

# Statistischer Bericht

C IV 11 – u / 09

┌ Bewässerung in landwirtschaftlichen  
Betrieben  
im **Land Brandenburg 2009**

## Impressum

**Statistischer Bericht**  
C IV 11 – u / 09

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen im **Januar 2012**

### Preis

pdf-Version: kostenlos  
Excel-Version: kostenlos  
Druck-Version: 6,- EUR

## Herausgeber

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,  
Potsdam, 2012  
*Auszugsweise Vervielfältigung und  
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
... Angabe fällt später an  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
• Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten  
x Tabellenfach gesperrt  
p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
s geschätzte Zahl

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite		Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>	5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerungsmöglichkeit auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Fläche und verbrauchter Wassermenge 2009 sowie durchschnittlich bewässerte Fläche in den Jahren 2007 bis 2009 nach Verwaltungsbezirken .....	<b>11</b>
<b>Tabellen</b>		6 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerten Flächen, Bewässerungsverfahren, verbrauchter Wassermenge und Verwaltungsbezirken .....	<b>12</b>
1 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberechnung - nach landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF), Ackerland und ausgewählten Kulturarten 2010 .....	<b>7</b>	7 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Ackerfläche ausgewählter Kulturarten 2009 und Verwaltungsbezirken .....	<b>13</b>
2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerungsmöglichkeit auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Fläche und verbrauchter Wassermenge 2009 sowie durchschnittlich bewässerter Fläche in den Jahren 2007 bis 2009 sowie nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2010 und Größenklassen des Wasserverbrauchs 2009 .....	<b>8</b>		
3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerten Flächen, Bewässerungsverfahren und verbrauchter Wassermenge sowie nach der Wasserherkunft .....	<b>9</b>		
4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Ackerfläche ausgewählter Kultuarter 2009 sowie nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 .....	<b>10</b>		

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) enthält ausgewählte Ergebnisse zur Bewässerung in landwirtschaftlichen Betrieben im Land Brandenburg aus der Landwirtschaftszählung 2010.

### Allgemeine Angaben zur Statistik

#### • Bezeichnung der Statistik

Landwirtschaftszählung (LZ) 2010

#### • Berichtszeitraum

Den Merkmalen der LZ liegen unterschiedliche Berichtszeiträume zugrunde.

#### • Erhebungstermin

Die LZ wurde im ersten Halbjahr 2010 durchgeführt.

#### • Periodizität

Die LZ wird etwa alle 10 Jahre durchgeführt.

Die Ergebnisse für das Jahr 2010 sind aufgrund methodischer Veränderungen (Anhebung der Erfassungsgrenzen) nur eingeschränkt mit denen vorhergehender Erhebungen vergleichbar.

#### • Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der LZ werden auf Landes- und Kreisebene bereitgestellt.

#### • Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit gehören Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von **5 Hektar** oder mindestens

- **10** Rindern oder **50** Schweinen oder **10** Zuchtsauen oder **20** Schafen oder **20** Ziegen oder **1 000** Stück Geflügel oder
- **0,5 ha** Tabakfläche oder **0,5 ha** Hopfenfläche oder
- **1,0 ha** Dauerkulturfläche im Freiland oder
- jeweils **0,5 ha** Obstfläche, Baumschulfläche oder Rebfläche oder
- **0,5 ha** Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland oder
- **0,3 ha** Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland oder
- **0,1 ha** Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- **0,1 ha** Produktionsfläche für Speisepilze.

Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebs-sitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbstbewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt somit das Betriebs-sitzprinzip.

#### • Erhebungseinheiten

Betriebe, die eine der unter „Erhebungsgesamtheit“ definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten<sup>1</sup>.

#### • Rechtsgrundlagen

- Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturserhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 14)

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910)

in den jeweils geltenden Fassungen

#### • Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

<sup>1</sup> von 1999-2007 wurden folgende Erhebungseinheiten zugrunde gelegt:

- mindestens **2 Hektar** landwirtschaftlich genutzte Fläche oder
- mindestens jeweils **8** Rinder oder Schweine oder **20** Schafe oder jeweils **200** Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder
- jeweils **30 Ar** bestockte Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils **3 Ar** Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

## Zweck und Ziele der Statistik

### • Erhebungsinhalte

Die LZ 2010 setzt sich aus der Haupterhebung und der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) zusammen.

Zu den Erhebungsinhalten der Haupterhebung gehören u. a. folgende Merkmale:

- Bodennutzung, Arbeitskräfte, Viehbestände, Rechtsform,
- Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte, ökologischer Landbau,
- Nutzung erneuerbarer Energien und Hofnachfolge.

In der ELPM wurde u. a. zur Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, Erosionsschutz, Haltungsplätze, Weidehaltung, Wirtschaftsdünger sowie der Bewässerung gefragt.

Die Angaben zur Bewässerung wurden als Nacherhebung zur Landwirtschaftszählung 2010 allgemein in Betrieben erfasst, die zur Haupterhebung angaben, bewässern zu können.

### • Zweck der Statistik

Die LZ liefert Daten über die Produktionsstrukturen, -kapazitäten und -methoden der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Betriebsinhaber oder -leiter. Da dieser umfassende Agrarzensus gemäß den Anforderungen der Europäischen Union in allen Mitgliedstaaten durchgeführt wird, liefert er vergleichbare Daten für die EU-27. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen der Planung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und folgend nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik sowie der Politik der Entwicklung der ländlichen Räume, der Umwelt- und Klimapolitik und der Vorausschätzung der Agrarausgaben. Des Weiteren stellen die Ergebnisse eine Datengrundlage für die Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) für die Förderperiode 2014 bis 2020 dar. Die erhobenen Daten fließen zudem in die Berechnung der Agrarumweltindikatoren, die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Ernährungs- und agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

### • Hauptnutzer der Statistik

Hauptnutzer sind die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Ferner wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

## Erhebungsmethodik

### • Art der Datengewinnung

Die LZ ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Durch das Amt für Statistik erfolgte eine schriftliche Befragung der Betriebe. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht.

Die Statistischen Ämter der Länder haben gemäß § 93 Abs. 5 AgrStatG zudem die Möglichkeit, Verwaltungsdaten für statistische Zwecke zu nutzen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und -zeiträume beziehen. Dies betrifft vor allem das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) und das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT).

### • Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die vom Amt für Statistik versendeten Erhebungsbogen eigenständig aus und schicken diese an die für sie zuständige Erhebungsstelle für Agrarstatistik des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt zurück.

Wie unter „Art der Datengewinnung“ beschrieben, kann das Amt für Statistik betriebliche Daten aus Verwaltungsdaten für statistische Zwecke nutzen und in den Erhebungsbogen übernehmen.

Nach Vorliegen des kompletten plausibilisierten Einzelmaterials werden die Ergebnisse im Amt für Statistik erstellt.

### • Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung der Befragten wurde durch die Verlängerung der Periodizität der Strukturhebungen, die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten und die Durchführung der ELPM als Stichprobenerhebung begrenzt.

### Hinweise

Dem vorliegenden Bericht wurden die Tabellen des Verbundprogrammes des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter zugrunde gelegt. Um eine Vergleichbarkeit mit statistischen Berichten des Bundes bzw. der Länder zu erleichtern, wurde in den betreffenden Tabellenüberschriften in Klammern die Tabellenummer des Verbundprogrammes eingefügt. Die Angaben für die zurückliegenden Jahre entsprechen dem jeweiligen Gebietsstand.

Abweichungen in den Summenbildungen erklären sich durch Rundungen von Einzelangaben bzw. bei Repräsentativerhebungen aus der Hochrechnung.

## Begriffe

### • Bewässerungsverfahren

Bei den Bewässerungsverfahren wurde unterschieden in

- Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung) sowie
- Tropfbewässerung, bei der das Wasser tropfenweise an die Pflanzen weitergegeben wird, auch Mikrosprinkler und Sprühnebelanlagen.

### • Wasserquellen

Als Wasserquellen wurden erfragt:

- Bezug von Wasser aus öffentlichen oder privaten Versorgungsnetzen  
Wasserquellen außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes (einschließlich in Behältnissen angeliefertes Wasser), die nicht unter das betriebsfremde Oberflächenwasser wie Flüsse und Seen fallen. Die Wasserversorgung kann öffentlich oder privat (z. B. über einen Wasserverband) erfolgen. Der Ursprung des Wassers ist dabei unerheblich.
- Grundwasser (auch Quellwasser und Uferfiltrat)  
Grundwasserquellen/-brunnen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb oder in seiner Nähe. Das Wasser wird aus gebohrten oder gegrabenen Brunnen, frei fließenden Grundwasserquellen oder Ähnlichem gepumpt. Weiterhin wurden die Quellen/Brunnen einbezogen, die auch für andere Zwecke als zur Bewässerung genutzt wurden.

- Betriebseigenes Oberflächenwasser (z. B. Teiche, Staubecken)  
Kleine natürliche Teiche oder künstliche Staubecken, die sich entweder auf Flächen des Betriebes befinden oder ausschließlich vom Betrieb genutzt werden.
- Betriebsfremdes Oberflächenwasser (z. B. Flüsse, Seen)  
Wasser aus natürlichen Seen, Flüssen oder anderen Wasserwegen, die nicht eigens für die Bewässerung angelegt wurden. Kleine Stauanlagen mit mehr als 1 000 m<sup>3</sup> zählen ebenfalls dazu.
- Andere Herkunft  
Alle Wasserquellen, die anderweitig nicht genannt wurden, wie z. B. Brackwasser (Wasser mit geringem Salzgehalt) oder wieder aufbereitetes Wasser, das den Nutzern wieder zugeleitet wird.

### • Wassermenge

Hier wurde die verbrauchte Wassermenge für Zwecke der Bewässerung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im Freiland aufgrund von Rechnungen, Wasseruhren u. Ä. für 2009 eingetragen.

**1 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberegnung - nach landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF), Ackerland und ausgewählten Kulturarten 2010 (1201 T)**

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe mit Bewässerung				
	insgesamt	bewässerte Fläche 2009	zum Vergleich		
			LF 2010	und zwar	
				Ackerland 2010	jeweilige Kulturart 2010
Anzahl	Hektar				
Betriebe mit Möglichkeit zur Bewässerung in 2009	461	21 082	168 100	146 204	–
Betriebe mit Bewässerung in 2009 zusammen	383	21 082	139 967	121 457	–
und zwar mit Bewässerung von					
Getreide zur Körnergewinnung <sup>1</sup>	42	4 179	46 583	41 973	19 927
darunter					
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. CCM) <sup>1</sup>	11	799	14 033	12 582	1 335
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot	46	3 892	51 771	46 169	10 724
Kartoffeln	86	4 081	73 019	64 168	5 625
Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)	5	255	5 129	4 686	166
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung <sup>1</sup>	6	261	8 086	7 779	645
Raps und Rübsen zur Körnergewinnung <sup>1</sup>	10	867	14 078	12 833	1 655
Sonnenblumen zur Körnergewinnung <sup>1</sup>	•	•	•	•	•
anderen Ölfrüchten zur Körnergewinnung <sup>1</sup>	–	–	–	–	–
Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Hanf, Flachs, Kenaf)	–	–	–	–	–
Gemüse und Erdbeeren im Freiland	173	3 728	41 433	34 829	4 921
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland <sup>2</sup>	•	•	15 891	15 125	1 641
anderen Kulturen auf dem Ackerland	72	813	9 162	8 446	1 352
Baumobstanlagen und Nüssen	52	822	3 631	1 969	1 498
Beerenobstanlagen	29	91	3 389	2 885	95
Rebflächen	•	•	•	•	•
Dauergrünland	9	803	5 354	4 519	835
anderen Kulturen außerhalb des Ackerlandes	42	736	2 058	917	1 084

1 einschließlich Saatguterzeugung

2 einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil

**2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerungsmöglichkeit auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Fläche und verbrauchter Wassermenge 2009 sowie durchschnittlich bewässerter Fläche in den Jahren 2007 bis 2009 sowie nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2010 und Größenklassen des Wasserverbrauchs 2009 (1202 T)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 von ... bis unter ... Hektar — Größenklassen des Wasserverbrauchs 2009 von ... bis unter ... m³	Möglichkeit zur Bewässerung 2009		Bewässerung 2009		Verbrauchte Wassermenge 2009 1 000 m³	Von 2007 bis 2009 durchschnittlich bewässerte Fläche je Betrieb Hektar
	Betriebe	LF <sup>1</sup>	Betriebe	LF <sup>1</sup>		
	Anzahl	Hektar	Anzahl	Hektar		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche						
unter 5	97	127	85	87	97	1
5 – 10	•	•	31	95	69	3
10 – 20	50	402	45	230	174	5
20 – 50	62	1 079	52	688	725	10
50 – 100	•	•	30	707	932	21
100 – 200	22	1 010	17	512	388	22
200 – 500	46	4 914	36	2 935	2 091	71
500 – 1 000	52	9 300	39	5 708	3 095	90
1 000 und mehr	55	20 726	48	10 120	7 644	180
Insgesamt	461	38 960	383	21 082	15 214	44
Größenklassen des Wasserverbrauchs in m³						
unter 2 000	237	5 110	159	511	98	4
2 000 – 5 000	55	1 248	55	437	160	8
5 000 – 10 000	35	1 900	35	962	255	28
10 000 – 20 000	33	3 280	33	1 943	461	57
20 000 – 50 000	39	6 028	39	3 346	1 273	83
50 000 – 100 000	24	4 670	24	3 161	1 780	105
100 000 und mehr	38	16 724	38	10 722	11 188	266
Insgesamt	461	38 960	383	21 082	15 214	44

<sup>1</sup> ohne Kulturen unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen und ohne Haus- und Nutzgärten

**3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberegnung - nach bewässerten Flächen, Bewässerungsverfahren und verbrauchter Wassermenge sowie nach der Wasserherkunft (1203 T)**

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Bewässerte Fläche 2009	Und zwar Betriebe mit Bewässerungsverfahren		Verbrauchte Wassermenge 2009
			Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung)	Tropfbewässerung (in Bodennähe auch Mikrosprinkler)	
	Anzahl	Hektar	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>
Betriebe mit Bewässerung 2009 insgesamt	383	21 082	329	103	15 214
Überwiegend genutzte Herkunft des Wassers					
aus öffentlichen oder privaten Versorgungsnetzen	56	1 247	45	20	1 106
Grundwasser (auch Quellwasser und Uferfiltrat)	238	14 492	206	64	9 518
betriebseigenes Oberflächenwasser (Teiche, Staubecken)	•	•	•	5	•
betriebsfremdes Oberflächenwasser (Flüsse, Seen usw.)	66	4 040	58	14	3 910
andere Herkunft (z. B. Brackwasser, aufbereitetes Wasser)	•	•	•	–	•

**4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberegnung - nach bewässerter Ackerfläche ausgewählter Kulturarten 2009 sowie nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 (1204 T)**

Ackerland 2010 von ... bis unter ... Hektar	Bewässerte Ackerfläche insgesamt 2009	Und zwar					
		Getreide zur Körner- fruchtge- winnung <sup>1 2</sup>	Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saat- guterzeu- gung	Hülsen- früchte zur Körnerge- winnung <sup>1 3</sup>	Ölfrüchte zur Körnerge- winnung <sup>1</sup>	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel im Freiland)
		Anzahl der Betriebe					
unter 5	89	–	9	–	–	–	53
5 – 10	19	–	•	–	–	–	14
10 – 20	32	•	5	–	–	–	25
20 – 30	14	–	6	–	–	–	10
30 – 50	12	–	–	•	–	–	10
50 – 100	22	•	4	–	–	–	18
100 – 200	18	•	•	–	•	–	10
200 – 500	26	7	7	–	•	•	16
500 und mehr	82	30	50	•	•	•	17
Insgesamt	314	42	86	•	6	•	173
		Bewässerte Fläche in Hektar					
unter 5	84	–	2	–	–	–	54
5 – 10	43	–	•	–	–	–	31
10 – 20	154	•	3	–	–	–	112
20 – 30	158	–	52	–	–	–	82
30 – 50	310	–	–	•	–	–	119
50 – 100	664	•	16	–	–	–	351
100 – 200	795	•	•	–	•	–	457
200 – 500	1 974	520	280	–	•	•	877
500 und mehr	14 436	3 594	3 714	•	•	•	1 645
Insgesamt	18 619	4 179	4 081	•	261	•	3 728

1 einschließlich Saatguterzeugung

2 einschließlich Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)

3 und Mischkulturen

**5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerungsmöglichkeit auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Fläche und verbrauchter Wassermenge 2009 sowie durchschnittlich bewässerter Fläche in den Jahren 2007 bis 2009 nach Verwaltungsbezirken (1202 T)**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Möglichkeit zur Bewässerung 2009		Bewässerung 2009		Verbrauchte Wasser- menge 2009	Von 2007 bis 2009 durchschnitt- lich bewässerte Fläche je Betrieb
	Betriebe	LF <sup>1</sup>	Betriebe	LF <sup>1</sup>		
	Anzahl	Hektar	Anzahl	Hektar		
				1 000 m <sup>3</sup>	Hektar	
Brandenburg an der Havel	•	•	•	•	22	44
Cottbus	•	•	•	•	•	•
Frankfurt (Oder)	15	294	13	186	68	13
Potsdam	10	50	10	45	•	•
Barnim	21	730	21	395	268	19
Dahme-Spreewald	33	2 136	27	1 575	1 413	44
Elbe-Elster	22	1 064	17	196	185	10
Havelland	21	1 408	18	883	613	39
Märkisch-Oderland	38	4 886	27	1 394	721	32
Oberhavel	19	1 649	18	1 425	486	81
Oberspreewald-Lausitz	29	1 590	20	549	318	30
Oder-Spree	18	1 443	14	845	488	49
Ostprignitz-Ruppin	36	4 772	28	1 802	1 683	49
Potsdam-Mittelmark	83	3 460	78	2 429	2 735	29
Prignitz	25	5 573	23	3 393	1 876	96
Spree-Neiße	33	1 550	23	988	672	33
Teltow-Fläming	39	7 884	28	4 691	2 966	116
Uckermark	12	189	11	82	•	7
<b>Land Brandenburg</b>	<b>461</b>	<b>38 960</b>	<b>383</b>	<b>21 082</b>	<b>15 214</b>	<b>44</b>

1 ohne Kulturen unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen und ohne Haus- und Nutzgärten

**6 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerten Flächen, Bewässerungsverfahren, verbrauchter Wassermenge und Verwaltungsbezirken (1203 T)**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Bewässerte Fläche 2009	Und zwar Betriebe mit Bewässerungsverfahren		Verbrauchte Wasser- menge 2009
			Beregnungs- anlagen (Sprinkler- bewässerung)	Tropf- bewässerung (in Boden- nähe, auch Mikro- sprinkler)	
	Anzahl	Hektar	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>
Brandenburg an der Havel	•	•	•	–	22
Cottbus	•	•	•	–	•
Frankfurt (Oder)	13	186	11	5	68
Potsdam	10	45	6	6	•
Barnim	21	395	20	4	268
Dahme-Spreewald	27	1 575	19	10	1 413
Elbe-Elster	17	196	15	6	185
Havelland	18	883	17	4	613
Märkisch-Oderland	27	1 394	24	8	721
Oberhavel	18	1 425	14	6	486
Oberspreewald-Lausitz	20	549	19	3	318
Oder-Spree	14	845	12	4	488
Ostprignitz-Ruppin	28	1 802	26	•	1 683
Potsdam-Mittelmark	78	2 429	67	26	2 735
Prignitz	23	3 393	19	4	1 876
Spree-Neiße	23	988	16	9	672
Teltow-Fläming	28	4 691	27	3	2 966
Uckermark	11	82	10	•	•
<b>Land Brandenburg</b>	<b>383</b>	<b>21 082</b>	<b>329</b>	<b>103</b>	<b>15 214</b>

**7 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Ackerfläche ausgewählter Kulturarten 2009 und Verwaltungsbezirken (1204 T)**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Bewässerte Ackerfläche insgesamt 2009	Und zwar					
		Getreide zur Körner- fruchtge- winning <sup>1 2</sup>	Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saat- guterzeu- gung	Hülsen- früchte zur Körnerge- winning <sup>1 3</sup>	Ölfrüchte zur Körnerge- winning <sup>1</sup>	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel im Freiland)
<b>Brandenburg an der Havel</b>							
Anzahl der Betriebe	5	•	•	–	–	–	•
Fläche in ha	200	•	•	–	–	–	•
<b>Cottbus</b>							
Anzahl der Betriebe	•	–	–	–	–	–	•
Fläche in ha	•	–	–	–	–	–	•
<b>Frankfurt (Oder)</b>							
Anzahl der Betriebe	7	–	–	–	–	–	6
Fläche in ha	87	–	–	–	–	–	17
<b>Potsdam</b>							
Anzahl der Betriebe	8	–	–	–	–	–	•
Fläche in ha	12	–	–	–	–	–	•
<b>Barnim</b>							
Anzahl der Betriebe	18	3	•	–	–	–	13
Fläche in ha	314	151	•	–	–	–	116
<b>Dahme-Spreewald</b>							
Anzahl der Betriebe	23	•	6	–	•	•	14
Fläche in ha	1 547	•	64	–	•	•	675
<b>Elbe-Elster</b>							
Anzahl der Betriebe	•	•	•	–	–	–	•
Fläche in ha	•	•	•	–	–	–	•
<b>Havelland</b>							
Anzahl der Betriebe	15	•	7	–	–	–	7
Fläche in ha	472	•	262	–	–	–	44
<b>Märkisch-Oderland</b>							
Anzahl der Betriebe	25	–	5	•	•	•	15
Fläche in ha	1 150	–	21	•	•	•	704
<b>Oberhavel</b>							
Anzahl der Betriebe	14	•	4	–	–	–	7
Fläche in ha	767	•	182	–	–	–	128
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>							
Anzahl der Betriebe	19	•	5	–	•	–	10
Fläche in ha	539	•	74	–	•	–	196
<b>Oder-Spree</b>							
Anzahl der Betriebe	14	•	•	–	•	•	6
Fläche in ha	845	•	•	–	•	•	6
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>							
Anzahl der Betriebe	24	3	16	–	–	•	9
Fläche in ha	1 768	332	930	–	–	•	83
<b>Potsdam-Mittelmark</b>							
Anzahl der Betriebe	57	4	6	–	–	–	45
Fläche in ha	1 831	196	27	–	–	–	974

**7 Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Ackerfläche ausgewählter Kulturarten 2009 und Verwaltungsbezirken (1204 T)**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Bewässerte Ackerfläche insgesamt 2009	Und zwar					
		Getreide zur Körner- fruchtge- winning <sup>1 2</sup>	Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saat- guterzeu- gung	Hülsen- früchte zur Körnerge- winning <sup>1 3</sup>	Ölfrüchte zur Körnerge- winning <sup>1</sup>	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel im Freiland)
<b>Prignitz</b>							
Anzahl der Betriebe	19	9	11	•	•	4	4
Fläche in ha	3 326	1 171	995	•	•	473	7
<b>Spree-Neiße</b>							
Anzahl der Betriebe	19	•	•	–	–	–	9
Fläche in ha	968	•	•	–	–	–	280
<b>Teltow-Fläming</b>							
Anzahl der Betriebe	26	10	9	•	•	3	11
Fläche in ha	4 596	1 385	1 396	•	•	149	458
<b>Uckermark</b>							
Anzahl der Betriebe	10	–	•	–	–	–	6
Fläche in ha	81	–	•	–	–	–	13
<b>Land Brandenburg</b>							
<b>Anzahl der Betriebe</b>	<b>314</b>	<b>42</b>	<b>86</b>	<b>•</b>	<b>6</b>	<b>•</b>	<b>173</b>
<b>Fläche in ha</b>	<b>18 619</b>	<b>4 179</b>	<b>4 081</b>	<b>•</b>	<b>261</b>	<b>•</b>	<b>3 728</b>

1 einschließlich Saatguterzeugung

2 einschließlich Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)

3 und Mischkulturen



## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

### Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 35 B  
Tel. 030 9021-3058  
Fax 030 9021-3041  
[cornelia.schuluz@statistik-bbb.de](mailto:cornelia.schuluz@statistik-bbb.de)

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:  
Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe  
C 11